

Broschüre

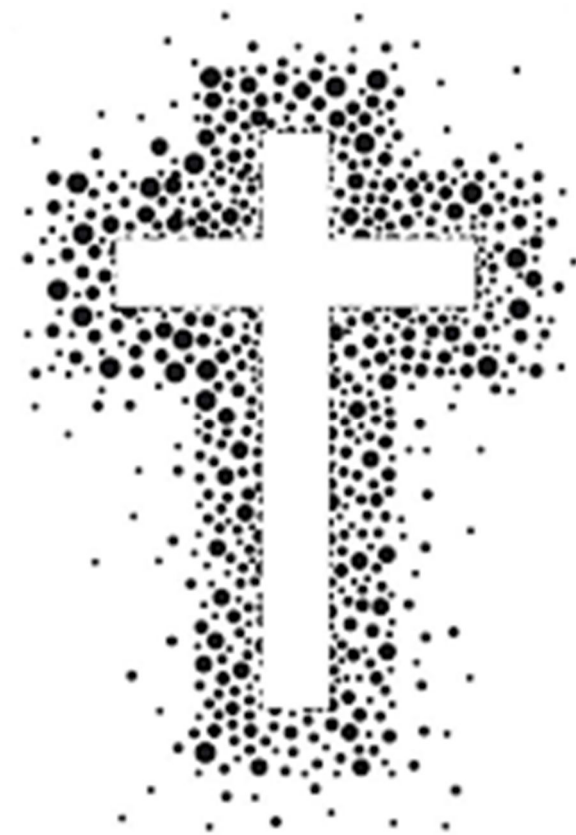
zum

ordentlichen Bezirkstag



am 12.07.2024 in Mannheim-Sandhofen

**WIR GEDENKEN
IN DANKBARKEIT UND EHRFURCHT**



UNSERER VERSTORBENEN MITGLIEDERN



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Grußworte	4
✚ Vorsitzender Bezirk Rhein-Neckar-Tauber	5
✚ Präsident Badischer Handball-Verband	6
✚ Vorstand SKV Sandhofen	7
✚ Sportkreise	8
✚ Landrat Neckar-Odenwald-Kreis	13
✚ Landrat Rhein-Neckar-Kreis	14
Tagesordnung des Bezirkstags	15
Zahl der Stimmen der Vereine	16
Berichte aus dem Bezirk Rhein-Neckar-Tauber	19
✚ Stellvertreter des Vorsitzenden	20
✚ Ressort Finanzen	23
✚ Ressort Spieltechnik	25
✚ Ressort Jugend	28
✚ Ressort Schule	39
✚ Ressort Mitgliederentwicklung	43
✚ Ressort Recht	46
✚ BHV-Sportgerichte	49
✚ Ressort Schiedsrichterwesen	51
✚ Gleichstellungsbeauftragte	54
Meistertafel des Bezirks Rhein-Neckar-Tauber	56
Anhang	61
✚ Antrag/Anträge an den Bezirkstag	62
✚ Tagungsort mit Wegebeschreibung	63

Grußworte

zum Bezirkstag des Bezirks Rhein-Neckar-Tauber



Alles im Zeichen von BWHV



Hallo liebe Handballfreunde im Bezirk RNT,

wieder sind 3 Jahre vergangen seit dem letzten Bezirkstag in Ketsch. Vieles ist passiert in dieser Zeit, vor allem große Schritte für die Zukunft des Handballs in Baden-Württemberg wurden getan.

Das Wichtigste allerdings in den vergangenen Jahren ist, dass wir endlich wieder normal unserem Handballsport nachgehen konnten. So ist erfreulich zu erwähnen, dass unsere Meldezahlen der Mannschaften größtenteils gleich gut geblieben sind.

Großes steht an im nächsten Jahr mit dem Zusammenschluss der 3 Verbände Baden, Südbaden und Württemberg zum neuen Handballverband Baden-Württemberg. Damit sind wir der größte Verband im DHB. Dies wird für die Vereine im kommenden Jahr natürlich noch einiges an Umstellungen mit sich führen, speziell in der kommenden Runde mit der Qualifikation für die neuen Spielklassen.

Aber losgelöst vom neuen Verband ist für uns die wichtigste Aufgabe im Bezirk für euch als Verein da zu sein. Und diese Bezirke werden durch den Zusammenschluss weiter gestärkt und für euch die wichtigste Anlaufstelle bleiben.

Zum Abschluss noch ein ganz großer Dank an meine vielen ehrenamtlichen Mitstreiter, ohne die ein funktionierender Bezirk nicht möglich wäre!

Ich wünsche uns nun einen harmonischen und offenen Bezirkstag mit guten Diskussionen, die uns in allen Bereichen weiterbringen werden.

Euer
Andreas Pfrang
1. Vorsitzender
Bezirk RNT



Liebe Handballfreundinnen und Handballfreunde,

bereits im März 2024 haben wir uns für die Zukunft sicher aufgestellt und uns den gegebenen Veränderungen angepasst. Aus drei Baden-Württembergischen Handballverbänden wird ab dem 01.07.2025 einer, damit verbunden werden aus aktuell 14 Bezirken zukünftig 8. Aufgrund unserer gelungenen Umstrukturierung 2019, als wir die Bezirke eingeführt haben, bedeutet das für den Bezirk Rhein-Neckar-Tauber nur sehr geringe Veränderungen, das bestätigt unsere damalige Entscheidung.

Ein Bezirkstag ist immer ein besonderer Moment, um innezuhalten, zurückzublicken und gleichzeitig den Blick nach vorne zu richten. Hinter uns liegt eine Saison voller Herausforderungen und Erfolge (zurück). Der Bezirk Rhein-Neckar-Tauber hat einmal mehr bewiesen, dass Teamgeist, Engagement und Leidenschaft die Grundpfeiler unseres Sports sind.

Mein besonderer Dank gilt allen ehrenamtlichen Helfern, Trainern, Schiedsrichtern und Funktionären. Ohne Euren unermüdlichen Einsatz wäre der Spielbetrieb und die Förderung des Handballsports in unserer Region nicht möglich. Eure Arbeit hinter den Kulissen trägt maßgeblich dazu bei, dass unsere Vereine auf dem Spielfeld glänzen können.

Die Zukunft des Handballs in Baden-Württemberg liegt auch in der Nachwuchsarbeit. Deshalb freue ich mich besonders über die kontinuierlichen Bemühungen, junge Talente zu fördern und ihnen die Werte unseres Sports zu vermitteln. Es ist entscheidend, dass wir weiterhin in die Jugend investieren und ihnen die besten Voraussetzungen bieten, um sportlich zu wachsen und zu reifen.

Lasst uns diesen Bezirkstag nutzen, um gemeinsam über die Zukunft des Handballs in unserer Region zu sprechen, Ideen auszutauschen und neue Wege zu beschreiten. Es liegt an uns allen, den Handballsport im Bezirk Rhein-Neckar-Tauber weiter voranzubringen und stark aufzustellen.

Ich wünsche uns allen einen erfolgreichen, produktiven und inspirierenden Bezirkstag.

Mit sportlichen Grüßen,

Peter Knapp
Präsident BHV

Grußwort

Jochen Wagner (Vorstand SKV Sandhofen) und



Dr. Walter Winckler (Abt.leiter Handball)

Hallo liebe Handballfreunde, liebe Vereinsvertreter,

im Namen des SKV Sandhofen heißen wir Sie/Euch zum diesjährigen Bezirkstag des Handballbezirkes RNT herzlich willkommen. Wir freuen uns, dass wir hier am nordwestlichen Ende unseres Bezirkes Eure Gastgeber sein dürfen.

Ein paar kurze Worte zu unserem Verein:

Der Sport- und Kulturverein Sandhofen, heute ein Mehrspartenverein mit fast 1700 Mitgliedern, entstand im Jahr 2017 durch die Verschmelzung von vier Gründungsvereinen. Neben dem örtlichen Karnevalsverein („Die Stichler“) und dem Tennisclub Sandhofen 1970 e.V. waren mit der Spvgg 03 Sandhofen und dem TSV 1887 Sandhofen zwei Vereine beteiligt, die Handball in Ihrer DNA trugen.

Aus dieser Tradition ist es bis heute gelungen eine lebendige Handballabteilung mit jetzt wieder mehr als 200 Mitgliedern zu erhalten. Allerdings wird es trotz großem Einsatz einer immer kleiner werdenden Schar von Handballverrückten ständig schwieriger und auch wir, wie viele andere, schaffen es nur noch mithilfe von Spielgemeinschaften unsere männliche Jugend „am Laufen“ zu halten. Mädels dagegen hatten wir lange fast keine - erst jetzt melden wir erstmals wieder eine Mannschaft bei den Minis und in der E-Jugend - aber daran sieht man, dass es gelingen kann.

Daher lasst uns weiterhin alles geben, um auch kleinere Strukturen in unserer tollen Sportart zu erhalten – es lohnt sich!

Um diesen Zielen näher zu kommen, wünschen wir Euch einen zielorientierten und harmonischen Bezirkstag, der die guten, die richtigen Entscheidungen trifft – und dass Ihr Euch bei uns wohlfühlt !

Mit sportlichen Grüßen

Jochen Wagner (Vorsitzender SKV Sandhofen)

Dr. Walter Winckler (Abteilungsleiter Handball)

Grußworte zum Bezirkstag des Handballbezirks Rhein-Neckar-Tauber



Handball ist mehr als nur Sport.

Er ist immer Ausdruck kultureller, sozialer Rahmenbedingungen und steht auch stellvertretend für Verhältnisse, Zustände, Veränderungen und Entwicklungen in der Gesellschaft.

So durchdringt und beeinflusst Handball als Sportart in starkem Maße verschiedenartige Dinge wie Status, Motivationsmuster und vielleicht auch ethische Werte.

Das mag gut oder schlecht sein, aber es gibt auch vielen in unserer gegenwärtigen Gesellschaft Form und Inhalt.

Gerade in der in der heutigen Zeit kommen auf den Sport vielfältige Aufgaben zu. Diese spannen sich von der Jugendausbildung bis hin zur Integration der neuen Mitbürger. Handball ist eine schöne, attraktive Sportart die Aktive und Zuschauer gleichermaßen begeistert.

Gerade die Erfolge, die die Vereine und die Nationalmannschaft hatten, haben dazu beigetragen, dass diese Sportart noch mehr Freunde gefunden hat. Die Faszination Handball ist allerorten erlebbar.

Leider ist der demographische Wandel auch in den Vereinen spürbar. Die Statistik zeigt, dass sich trotzdem viele Vereine auf diese Entwicklung in der Bevölkerung eingestellt haben und offenbar attraktive Sportangebote anbieten. Es liegt also auf der Hand, dass der Sport in den Vereinen trotz den genannten Widrigkeiten, die besten Antworten auf die Fragen unserer Zeit parat haben.

Nur die Vereine können sozialverträgliche Angebote für alle bereitstellen und die für unsere Gesellschaft wichtigen sozialen Komponenten und Werte am besten vermitteln. Sport ist auch hier ein elementarer Bestandteil von Unterhaltung, Kultur und Freizeitgestaltung. Zudem fördert er Teamgeist, Fairness und soziales Verhalten.

Die Vereine tragen entscheidend mit dazu bei, dass das „Wir-Gefühl“ einen hohen Stellenwert hat.

Ich wünsche dem Bezirkstag des Handballbezirks Rhein-Neckar-Tauber den Verantwortlichen und allen Mitgliedern eine erfolgreiche und harmonische Veranstaltung.

Mit sportlichen Grüßen



M. Jehle

Vorsitzender, Sportkreis Buchen



Grußwort zur Tagung des Bezirks Rhein-Neckar-Tauber in Mannheim-Sandhofen

Als ich im Frühjahr 2021 ein Grußwort zum 1. Bezirkstag von Rhein-Neckar-Tauber verfasste, ging es bei der dortigen Tagung um den Zusammenschluss von 6 Handballkreisen in nur noch zwei Bezirke und deren Vollzug.

In der Zwischenzeit ist der Zusammenschluss abgeschlossen und Schritt für Schritt werden sich die betroffenen Handballvereine und -abteilungen an die größere Einheit gewöhnen (müssen).

Im Zeitalter von Videokonferenzen, die mit der „Coronazeit“ an Fahrt aufgenommen haben, wird sicher das eine oder andere Treffen digital stattfinden. Das hat vor allem dann Vorteile, wenn es um kurzfristige Entscheidungen oder Verfahren geht.

„Bündeln der Kräfte“ ist das Stichwort in einer schnell-lebigen Zeit.

Auf der anderen Seite sind nach wie vor „leibhaftige“ Begegnungen vor allem im zwischenmenschlichen Bereich aus meiner Sicht unbedingt notwendig.

Insofern ist es gut, wenn sich am 12.7.24 in Mannheim-Sandhofen die Vertreter*innen aus den drei „alten“ Kreisen treffen, um für die Zukunft die richtigen Entscheidungen und Maßnahmen zum Wohle des Handballsports zu treffen.

Mit Jürgen Brachmann als „Sprecher der Fachkreiswarte“ im Sportkreis Heidelberg haben wir einen Handballfachmann in unseren Reihen, der sich darüber hinaus auch „Lorbeeren“ einheimste bei der Erstellung unseres Rückblicks „75 Jahre Sportkreis Heidelberg“: Er war und ist für Sammlung von Spitzenleistungen aus allen Fachsportarten zuständig, die auf unserer Homepage digital fortgeschrieben wird.

Dem Bezirkstag wünschen wir einen erfolgreichen Verlauf mit möglichst vielen eindeutigen demokratischen Beschlüssen!

Für den Sportkreis Heidelberg e.V.

Gerhard Schäfer



Sehr geehrter Herr Pfrang,

liebe Handballfreunde,

wie hätte ein Jahr besser beginnen können, als mit einer Europameisterschaft im eigenen Land? Erfahrungsgemäß locken solche sportlichen Großereignisse insbesondere Kinder und Jugendliche in die Vereine, Handballgrößen werden einmal mehr zu Vorbildern für Leistungsbereitschaft, Fairplay, Miteinander und Gleichberechtigung. Damit auch die Zukunft eines begeisterten Handball-Nachwuchses gesichert werden kann, brachte der Deutsche Handballbund pünktlich zur EHF EURO 2024 eine neue Trainer-Ausbildung auf den Weg: die DHB Kinderhandballtrainer-Ausbildung (KHTA). Ziel war es dabei, eintausend neue Kinderhandballtrainer auszubilden, um mehr Übungsleiter für die Kleinsten im Handballsport zu gewinnen, was nun auf Landes- und Bezirksebene fortgesetzt wird. Auch die weitreichenden Umbrüche mit der Neuregelung der Bezirke in Nord- und Südbaden zeigen die Aufbruchstimmung im Verband und es gibt Vieles in diesem Zusammenhang durchaus auch kontrovers zu diskutieren.

Zu den Aufgaben des Handball-Bezirkstages gehört nicht nur, die Berichte der unterschiedlichen Personen und Gremien entgegenzunehmen, über die geleistete Arbeit kritisch zu befinden und den endgültigen Rechnungsabschluss zu beschließen – nein, seine wesentliche Aufgabe ist es, die Richtlinien für die künftige Aufgabengestaltung im Handballkreis festzulegen. Die Aufgabe der Delegierten wird es am 12. Juli 2024 sein, Zukunft zu gestalten, Ausrichtungen und strategische Ziele zu besprechen und Hinweise für eine effektvolle Aufgabenbewältigung zu geben.

Die Delegierten repräsentieren dabei die Handballvereine, für die der Handballkreis Rhein-Neckar-Tauber steht. Sie sind die Botschafterinnen und Botschafter für Fairness und Begegnung, für das Miteinander der Generationen, für Gesundheit und Lebensfreude. Nur durch ihren Einsatz und den Einsatz der vielen Ehrenamtlichen in den Vereinen können viele sportliche Wettkämpfe, aber auch Veranstaltungen und Projekte überhaupt erst zum Gelingen gebracht werden.

Das Ehrenamt ist der soziale Kitt, ist und bleibt die dynamische Kraft im Vereinssport. Für dieses hohe Maß an Idealismus und Einsatzbereitschaft möchte ich Ihnen im Namen des Sportkreises Mannheim ganz herzlich Danke sagen. Dem Handballkreis Rhein-Neckar-Tauber wünsche ich, dass er seine erfolgreiche Arbeit fortsetzen kann, dem Kreistag einen erfolgreichen Verlauf.

Sabine Hamann

Vorsitzende Sportkreis Mannheim, Präsidiumsmitglied Badischer Sportbund Nord



Liebe Sportfreunde, Liebe Handballfamilie,

es freut mich außerordentlich, dass ich heute im Namen der Sportjugend und des Sportkreises Tauberbischofsheim zum ersten Mal ein Grußwort für den Handballbezirk Rhein-Neckar-Tauber verfassen darf. Handball ist nämlich ein Sport, der verbindet und den ich immer wieder gerne anschau.

Handball ist heute aus dem alltäglichen Leben vieler Bürgerinnen und Bürger nicht mehr wegzudenken. Weiterhin bedeutet „Handball“ nicht nur körperliche Fitness für jeden Einzelnen, er bedeutet auch soziale Kontakte und weckt ein neues Gemeinschaftsgefühl. Das ist vor allem in der Jugend von hoher Bedeutung. Das Treffen mit Freunden, Familie oder Bekannten hat auch einen hohen Stellenwert und stärkt die Gemeinschaft untereinander.

Im Januar schließlich war die Handball-EM hier in Deutschland in aller Munde, fand sie doch im eigenen Land statt. Handball Deutschland stand Kopf. Zwar beendete das junge DFB-Team das Turnier mit einem sehr undankbaren 4. Platz, jedoch war die Europameisterschaft nichtsdestotrotz ein großer Erfolg für den Handballsport! So wurde diese Sportart mit Zuschauerrekorden von knapp 54 000 Zuschauern nochmal auf eine ganz andere Ebene gehoben. Hier stellte sich auch nochmal unter Beweis, wie populär und angesehen Handball in unserer Gesellschaft ist. Schließlich wurde das Eröffnungsspiel ebenfalls von knapp 8 Millionen Deutschen vor dem Fernseher verfolgt. Vor allem die Jugend wird durch solch ein Event inspiriert und auch motiviert. Gerade in schwierigen Zeiten, in denen das Land etwas gespalten scheint, kommt solch eine Handball EM im eigenen Land gerade recht, um die Gesellschaft wieder zusammenzuschweißen. Handball ist nämlich so viel mehr als nur eine Sportart. Es verbindet wie der gesamte Sport!

Auch regional gab es in diesem Jahr sehr viel Erfreuliches für die Handballer im Umkreis zu berichten. Der TV Hardheim wurde nämlich Badenliga-Meister und krönte sich somit für eine überragende Saison. Auch hier stellte der Handball mal wieder unter Beweis, wie sehr er verbindet, indem bei den entscheidenden Spielen des TVH die mehr als volle Halle geradezu bebte. Von Alt bis Jung kamen alle zusammen und hatten eine tolle Zeit. Das ist eben Handball. Und nicht zu vergessen ist die absolut überragende Fairness im Handballsport.

Regelmäßige Bewegung, Freude und soziale Kontakte sind wichtige Voraussetzungen für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Gerade hier setzt die Arbeit der kompletten Handballer-Familie im Handballbezirk Rhein-Neckar-Tauber an.

Hierfür engagieren Sie sich sowie die zahlreichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die vielen Ehrenamtlichen seit vielen Jahren und leisten damit einen immens wichtigen Beitrag zur Entwicklung und Förderung der Jugend im Bezirk.

Der Sportkreis und die Sportjugend Tauberbischofsheim unterstützen den Handballbezirk und dessen Mitarbeiter hinsichtlich der Jugendarbeit nach allen Kräften. Wir wünschen nur das Beste für die Zukunft und freuen uns auf eine gemeinsame, erfolgreiche Zusammenarbeit!

Mit sportlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dominic Faul', with a stylized, flowing script.

Dominic Faul

Vorsitzender Sportjugend Tauberbischofsheim

GRUSSWORT



Sehr geehrte Damen und Herren,

Handball begeistert die Menschen. Ob bei Welt- und Europameisterschaften oder den olympischen Turnieren: Handball steht einfach für spektakulären Sport. Zuletzt wurde das auch bei der Heim-Europameisterschaft der Männer zu Beginn dieses Jahres wieder dick unterstrichen.

Und: Auch der Handballbezirk Rhein-Neckar-Tauber wird von dieser Begeisterung getragen. Hier wird Woche für Woche Handball gespielt – von den Kleinsten angefangen bis hin zu den Senioren, ob einfach nur aus purer Freude an der Bewegung oder mit großem Ehrgeiz, auf jeden Fall aber oft vor vollen Rängen und mit ganz toller Stimmung! Der Bezirk ist also geradezu ein Paradebeispiel dafür, wie guter Handball organisiert werden kann. Und natürlich freut es mich, wenn dann auch im Neckar-Odenwald-Kreis Erfolge wie jüngst der Gewinn des Badischen Meistertitels durch den TV Hardheim gefeiert werden können.

Dabei bewundere ich insbesondere die engagierte Jugendarbeit Ihrer Mitgliedsvereine. Deshalb will ich die Gelegenheit auch gerne dazu nutzen, um all denen, die sich in der Jugendarbeit mit wirklich außerordentlichem Einsatz einbringen, sehr herzlich zu danken. Dieser Arbeit gehören zwar selten die großen Schlagzeilen, sie ist aber ungeheuer wichtig und sie kommt letztlich uns allen zugute. Der Sport insgesamt und dabei auch ganz besonders der Handball leistet wertvolle, ja sogar unverzichtbare gesellschaftliche Aufbauarbeit. Ich denke dabei beispielsweise an die gut angenommenen Grundschulaktionstage oder die Talentiaden.

Mein herzlicher Dank gilt aber genauso auch allen, die sich in den einzelnen Mitgliedsvereinen oder im Handballbezirk Rhein-Neckar-Tauber selbst engagieren. Stellvertretend will ich hier den Bezirksvorsitzenden Andreas Pfrang und sein gesamtes Team nennen, das diesen Bezirkstag so perfekt vorbereitet hat, dass er allen sicher in bester Erinnerung bleibt.

In diesem Sinne wünsche ich dem Abend einen guten Verlauf mit vielen spannenden Berichten und anregenden Gesprächen, neuen oder neu aufgefrischten Bekanntschaften und vor allem ganz viel frischem Schwung für das, was ansteht – darunter ja auch die Fusion der drei Handballverbände Baden, Südbaden und Württemberg zur Saison 2025/2026.

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Achim Brötel'. The signature is fluid and stylized, with a large initial 'A' and 'B'.

Dr. Achim Brötel

Landrat des Neckar-Odenwald-Kreises



Lieber Vorstand,

liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

es ist noch nicht lange her, dass die Handball-EM der Männer in Deutschland für begeisterte Momente gesorgt hat – auch hier bei uns in der Metropolregion Rhein-Neckar. Natürlich wissen wir alle, wie wichtig solche Großereignisse und deren (mediale) Aufmerksamkeit für eine Sportart sind.

Wir alle – und besonders Sie – wissen aber auch: Handball ist vor allem das, was jeden Tag in den Vereinen geleistet wird. Hier passiert die wichtige Jugendarbeit, hier sorgen viele Ehrenamtliche dafür, dass der Spielbetrieb ordnungsgemäß abläuft und hier können sich die Talente entwickeln, die wir dann bei den medialen Großereignissen als Vorbilder sehen.

Mein Dank, den ich auch im Namen des Rhein-Neckar-Kreises und seiner Gremien ausspreche, gilt deshalb den vielen Aktiven, die in den Vereinen Tag für Tag den Handballsport lebendig halten. Und wir freuen uns, dass auch in unseren Kreissporthallen verschiedene Handballmannschaften des Bezirks Rhein-Neckar-Tauber trainieren.

Knapp 80 der aufgeführten Vereine oder Sportgemeinschaften Ihres Bezirks haben ihren Sitz im Rhein-Neckar-Kreis. Erst vor wenigen Jahren erfolgte beim Badischen Handball-Verband die Umstellung von den ehemaligen Handballkreisen in die zwei Bezirke Rhein-Neckar-Tauber und Alb-Enz-Saal.

„Wir sind auf dem richtigen Weg und haben die richtigen Entscheidungen getroffen“ war damals das Credo. Und angesichts Ihres starken Bezirkes mit den vielen aktiven Handballerinnen und Handballern ist dieser Weg wohl hervorragend gelungen.

Doch die Zukunft ist nicht in Stein gemeißelt und nichts ist beständiger als der Wandel. Die nächsten Veränderungen stehen sozusagen „direkt vor der Haustür“: die Fusion zum Baden-Württembergischen Handball-Verband, der dann mit rund 150.000 Mitglieder zahlenmäßig stärkster Landesverband im Deutschen Handballbund wird.

Ihrem Bezirkstag wünsche ich einen erfolgreichen Verlauf.

Stefan Dallinger

Landrat des Rhein-Neckar-Kreises



Tagesordnung

**des ordentlichen Bezirkstags
am 12.07.2024 in Mannheim-Sandhofen**

1 Begrüßung

- 1.1 Genehmigung der Tagesordnung
- 1.2 Festlegung der Protokollführung

2 Grußworte

3 Totengedenken

4 Ehrungen

5 Berichte

- 5.1 des Bezirksvorstandes
- 5.2 der BHV-Sportgerichte
- 5.3 Aussprache zu den Berichten
- 5.4 der Kassenprüfer
- 5.5 Aussprache zum Kassenprüfbericht

6 Feststellung der Anwesenheit und der Stimmenzahl

7 Wahl eines Wahlausschusses

8 Entlastung

9 Neuwahlen

9.1 Wahl des Bezirksvorstands

- 9.1.1 Vorsitzender
- 9.1.2 (zwei) Stellvertreter des Vorsitzenden
- 9.1.3 Stellvertretender Vorsitzender Finanzen
- 9.1.4 Stellvertretender Vorsitzender Spieltechnik
- 9.1.5 Stellvertretender Vorsitzender Recht
- 9.1.6 Stellvertretender Vorsitzender Schiedsrichterwesen
- 9.1.7 Gleichstellungsbeauftragte

9.2 Wahl der Kassenprüfer

10 Bestätigungen des Bezirksvorstands

- 10.1 Stellvertretender Vorsitzender Jugend (Bestätigung)
- 10.2 Stellvertretender Vorsitzender Schule (Bestätigung)
- 10.3 Stellvertretender Vorsitzender Mitgliederwerbung (Bestätigung)

11 Behandlung von Anträgen

12 Einzelpunkte

13 Festlegung des Ortes des nächsten Bezirkstags

14 Schlusswort

Anzahl der Stimmen am Bezirkstag

(§ 29 Ziffer 8. Satzung BHV)



Vereinsname	VereinsOrt	Mitglieder	Stimme/n
TV Altlußheim	Altlußheim	56	1
TV Bad Rappenau	Bad Rappenau	52	1
SpVgg Baiertal	Baiertal	22	1
TV Bammental e.V.	Bammental	160	2
TSV Birkenau	Birkenau	481	5
SVG Nieder Liebersbach	Birkenau	Gastverein	1
Turnverein Reisen 1911 e.V.	Birkenau-Reisen	Gastverein	1
TV Brühl 1912 e.V.	Brühl	232	3
TSV 1863 Buchen e.V.	Buchen	239	3
TV Viktoria Dielheim	Dielheim	155	2
TV Dittigheim e.V.	Dittigheim	341	4
TSG Germania Dossenheim	Dossenheim	120	2
HG Eberbach e.V.	Eberbach	253	3
TV 1890 Edingen e.V.	Edingen	288	3
TV Eppelheim e.V.	Eppelheim	212	3
Turnverein 1902 Eschelbronn	Eschelbronn	235	3
TSV Gaiberg	Gaiberg	60	1
TV Germ. Großsachsen	Großsachsen	301	4
TSV Handschuhsheim 1886 e.V.	Handschuhsheim	212	3
TV Hardheim	Hardheim	284	3
Sportgemeinschaft Heddesheim e.V.	Heddesheim	377	4
Polizei-SV Heidelberg	Heidelberg	70	1
TV Hemsbach	Hemsbach	111	2
Hockenheimer Sportverein 1886 e.V.	Hockenheim	192	2
Sportgemeinde Hohensachsen	Hohensachsen	77	1
SpVgg. 03 Ilvesheim	Ilvesheim	148	2
TSG Ketsch	Ketsch	354	4
SG Heidelberg-Kirchheim	Kirchheim	122	2
TV Königshofen 1882 e.V.	Königshofen	84	1
LSV 1864 Ladenburg	Ladenburg	82	1
ETSV Lauda	Lauda	103	2
TG Laudenbach	Laudenbach	170	2
Kultur- u. Sportgem. Leimen	Leimen	134	2
SG Leutershausen	Leutershausen-Hirschberg	317	4
TSG Lützelsachsen	Lützelsachsen	99	1
Sport-Club Käfertal	MA-Käfertal	36	1
TSV Germania Malsch	Malsch	530	6
TSV Germania Malschenberg e.V.	Malschenberg	416	5
Sport und Kultur Verein Sandhofen	Mannheim	120	2
Polizei-Sportverein Mannheim	Mannheim	124	2
MTG 1899 Mannheim e.V.	Mannheim	48	1
TV Mannheim-Friedrichsfeld	Mannheim	184	2
Handballclub Mannheim-Neckarau	Mannheim-Neckarau	32	1
Handballclub Mannheim-Vogelstang	Mannheim-Vogelstang	81	1
TSV Meckesheim	Meckesheim	110	2
SKG Ober-Mumbach e.V.	Mörlenbach	Gastverein	1
SKG Bonsweiher	Mörlenbach-Bonsweiher	Gastverein	1
TV Mosbach	Mosbach	262	3
BSC Mückenloch	Mückenloch	55	1
Handballabteilung Neckarelz e.V.	Neckarelz	166	2
TV Neckargemünd	Neckargmünd	106	2
TB Neckarsteinach	Neckarsteinach	91	1

Vereinsname	VereinsOrt	Mitglieder	Stimme/n
TB Germania Neulußheim	Neulußheim	81	1
SG 1887 Nußloch e.V.	Nussloch	256	3
TV Oberflockenbach	Oberflockenbach	337	4
SV Germania Obrigheim	Obrigheim	90	1
TSV Oftersheim	Oftersheim	276	3
Handball Wölfe Plankstadt e.V.	Plankstadt	92	1
Turnerbund Germania Reilingen	Reilingen	232	3
Turnerbund Richen 1910 e.V.	Richen	200	2
TSV Rot 05 e.V.	Rot	430	5
TV Sachsenflur	Sachsenflur	178	2
SC Sandhausen	Sandhausen	273	3
TV Schriesheim	Schriesheim	264	3
TV Schwetzingen	Schwetzingen	250	3
TSG Seckenheim	Seckenheim	18	1
TV Sinsheim	Sinsheim	244	3
SG St. Leon	St. Leon	260	3
TSV Viktoria Stein	Stein	125	2
TSV Phönix Steinsfurt	Steinsfurt	192	2
TSV 1887 Sulzbach	Sulzbach	46	1
TSV Tauberbischofsheim e.V.	Tauberbischofsheim	99	1
TSV Amicitia 06/09 Viernheim	Viernheim	189	2
SG Waldbrunn	Waldbrunn	66	1
SV Waldhof Mannheim	Waldhof	101	2
SG Walldorf Astoria 1902 e. V.	Walldorf	235	3
SpG Walldürn	Walldürn	116	2
TSG 62 Weinheim	Weinheim	146	2
TSV HD-Wieblingen	Wieblingen	172	2
TSG Wiesloch	Wiesloch	107	2
Sportclub Wilhelmsfeld	Wilhelmsfeld	206	3
TSG 1882 Ziegelhausen e.V.	Ziegelhausen	45	1
Anzahl der Stimmen der Vereine/Gastvereine insgesamt:			181

Funktion im Bezirk RNT	Name	Vorname	Stimme
Stellvertreter des Vorsitzenden	Brachmann	Jürgen	1
Stellv. Vorsitzender Jugend	Fabig	Klaus	1
Stellv. Vorsitzende Spieltechnik	Fath	Karolin	1
Stellv. Vorsitzender Recht	Holzer	Thomas	1
Stellv. Vorsitzender Finanzen	Knapp	Sebastian	1
Gleichstellungsbeauftragte	Laupp	Marion	1
Stellv. Vorsitzende Schule	Mayer	Karina	1
Vorsitzender	Pfrang	Andreas	1
Stellv. Vorsitzender SR-Wesen	Wolf	Marco	1
Kassenprüfer	Degner	Anke	1
Kassenprüfer	Lehrer	Johannes	1
Ehrenmitglied	Bauer	Hermann	1
Ehrenvorsitzender	Ebert	Helmut	1
Ehrenmitglied	Gallery	Heinz	1
Ehrenmitglied	Stern	Friedrich	1
Anzahl der Stimmen gemäß § 29 Ziffer 8.2, 8.3, 8.5 Satzung BHV:			15

Berichte

aus dem Bezirk Rhein-Neckar-Tauber



Stellvertreter des Vorsitzenden

Bezirk Rhein-Neckar-Tauber





Bericht Stellvertreter des Vorsitzenden

Liebe Sportkameradinnen und Sportkameraden,

es mutet wahrscheinlich merkwürdig an, dass der Stellvertreter des Vorsitzenden ebenfalls einen Bericht zum Besten gibt. Hat er doch -jedenfalls wenn man nach unserer Satzung geht- kein Ressort inne und auch keine speziellen Aufgaben zu erfüllen, es sei denn, in Vertretung des Vorsitzenden.

Mit diesem Bericht verbunden ist ein Rückblick sowie ein kurzer Blick in die Zukunft.

Nach der vom Verbandstag am 01.06.2019 beschlossenen Neugliederung des Verbandsgebiets des Badischen Handball-Verbands brach eine neue Zeitrechnung an. „Aus sechs mach zwei“ war der Slogan. Ziel war es, die Kräfte von bisher 6 Handballkreisen auf zwei Bezirke zu bündeln und damit unseren Handballsport zu beflügeln.

Ich hatte mich als damaliger Vorsitzender des Handballkreises Heidelberg entschlossen, für das Amt des Stellvertreters des Vorsitzenden zu kandidieren. Mir lag und liegt noch immer sehr viel daran, den neuen Bezirk mit Leben zu füllen. Ob das gelungen ist, müssen die Vereine des Bezirks Rhein-Neckar-Tauber entscheiden.

Allerdings, und das dürfte unbestritten sein, hat der Spielbetrieb Dank unserer Spieltechnikerin Karo Fath einen großen Schritt nach vorne gemacht. Etwas „abgehängt“ wurde der ehemalige Handballkreis Neckar-Odenwald-Tauber, der traditionsgemäß aber auch vorher schon am Spielbetrieb des HVW teilgenommen hat. Trotzdem ist es Dank Karo Fath gelungen, auch diese Vereine im Spielbetrieb durch sehr unkonventionelle Entscheidungen mitzunehmen. Andere Bereiche tun sich schwerer wie den entsprechenden Berichten zu entnehmen ist.

Ab 01.07.2025 stehen wir erneut vor einer riesigen Herausforderung. Die Vereine haben am 09.03.2024 in Forst beim außerordentlichen Verbandstag mit einer 85 %-igen Mehrheit für den Zusammenschluss der drei Handballverbände in Baden-Württemberg votiert. Damit ist der Badische Handball-Verband ab 01.07.2025 „Handballgeschichte“. Eine Tatsache, die mich mit Wehmut erfüllt.

Der Zusammenschluss der drei Handballverbände in Baden-Württemberg zum Baden-Württembergischen Handball-Verband wird -und dazu braucht es keine hellseherischen Fähigkeiten- ein vielfaches an neuen Aufgabenstellungen und auch Problemen mit sich bringen, als die 2019 beschlossene Neugliederung des Verbandsgebiets des Badischen Handball-Verbands. Man darf gespannt sein, ob die formulierten Erwartungen erfüllbar sind, oder wie Wasser in der Sonne verdunsten.

Wir „verlieren“ Vereine aus dem Neckar-Odenwald-Tauber Bereich und „gewinnen“ einen Verein aus dem Bereich Bruchsal hinzu. Das heißt für unseren Bezirk. Wir haben einen kaum spürbaren Übergang auf Bezirksebene zu erwarten und zu „verkräften“.

Etwas anders wird es bei den Spielklassen oberhalb der Bezirksebene aussehen. Aber ich bin optimistisch, dass die Vereine diesen Spagat schaffen werden, auch wenn es nicht nur einen größeren organisatorischen sondern auch finanziellen Aufwand nach sich ziehen wird.

Für die anstehenden Wahlen bedeutet das eine zeitliche Beschränkung der Ämter bis 30.06.2025. Danach wird ein konstituierender Bezirkstag unter der Regie des Baden-Württembergischen Handball-Verbands stattfinden müssen, um die Ämter, die zahlenmäßig nach der dann gültigen Satzung des neuen Verbandes geringer sein werden, zu besetzen. Waren bisher 10 Ämter zu besetzen, werden dies künftig nur noch 5 Ämter sein.

Wann dieser Bezirkstag 2025 stattfinden wird, ist terminlich noch offen. Ich jedenfalls werde nicht mehr dabei sein. Denn auch das Amt des Stellvertreters des Vorsitzenden entfällt ab 01.07.2025. Aber nicht deswegen trete ich nach dem 30.06.2025 in den „handballerischen Ruhestand“. Mit dem Konstrukt des neuen Handballverbandes ab 01.07.2025 fällt es mir sehr schwer, mich zu identifizieren. Deshalb habe ich mich zu diesem Schritt entschlossen.

Der Handball und mithin der Badische Handball-Verband waren immer meine sportliche Heimat, für die ich mich an unterschiedlichen Stellen und in unterschiedlichen Funktionen in weit mehr als 50 Jahren engagiert und eingesetzt habe.

Für die Zeit bis 30.06.2025 gibt es noch viel zu tun. Deshalb werde ich auch bis dahin meine bisherigen Ämter im BHV und Bezirk RNT weiter wahrnehmen. Im Bezirk dann, wenn ich durch euer Votum gewählt werden sollte.

Für mich ist sehr wichtig, mich bei euch allen für euere Unterstützung zu bedanken. Es war für mich eine tolle Zeit mit prägenden Erlebnissen, die mir immer in Erinnerung bleiben werden. Ab 01.07.2025 heißt es dann, Tschüss zu sagen.

Abschließend noch eine Bitte. Unterstützt die Verantwortlichen des Bezirks, zeigt Präsenz in den Veranstaltungen. Gerade im neuen Verband mit dem neu eingesetzten Präsidium ist es von enormer Wichtigkeit, dass sich die Verantwortlichen des Bezirks auf euch, die Vereine, verlassen können. Euer Input ist dringend notwendig und wird es gerade ab 01.07.2025 in besonderem Maße sein.

Für die neue Spielrunde sind die Weichen Dank Karo Fath gestellt. Es wird eine ungewöhnliche Spielrunde werden. Denn in dieser Spielrunde wird sich entscheiden, in welchen Spielklassen des neuen Verbandes bzw. des Bezirks euere Mannschaften eingeordnet werden. Das dafür maßgebende Ranking stammt aus der Feder von Karo Fath und wir dürfen sicher sein, dass dieses Hand und Fuß hat.

Ich wünsche euch und euren Mannschaften viel Erfolg in der kommenden Runde, bleibt gesund und von Verletzungen verschont.

Dem Bezirkstag wünsche ich einen guten Verlauf.

Mit sportlichen Grüßen
Jürgen Brachmann

Ressort Finanzen

Bezirk Rhein-Neckar-Tauber





Kurzbericht Finanzen 2024

Sehr geehrte Sportkameraden und Sportkameradinnen,

bei unserem letzten Bezirkstag hatten wir die großen Themen „Corona“ und „die Bündelung der bisherigen 6 Handballkreise auf zwei Bezirke“, welche uns vor allem spieltechnisch vor eine große Herausforderung gestellt haben.

Heute stehen wir vor einer noch größeren Aufgabe, dem Zusammenschluss der drei Handballverbände zum Baden-Württembergischen Handball-Verband. Ich sehe das als große Chancen für den Handball in Baden-Württemberg, auch wenn hierbei, wie durch unseren Stellvertreter des Vorsitzenden, Jürgen Brachmann, bereits erwähnt, ein Stück „Handballgeschichte“ endet.

Glücklicherweise hat „Corona“ keine großen Spuren hinterlassen, so dass die finanzielle Handlungsfähigkeit des Bezirkes in den letzten Jahren gegeben war. Zukünftig kann auch hier erwähnt werden, dass die finanzielle Geschäftsfähigkeit bis zum 01.07.2025 im alten Bezirk und danach im neuen Baden-Württembergischen Handball-Verband sichergestellt ist.

Vor dem Hintergrund des kommenden größeren Handballverbandes wird eine professionellere Aufstellung, auch im Finanzbereich unumgänglich sein.

Die Kassenprüfung der letzten vier Jahre im Bezirk hat rechtzeitig vor diesem Bezirkstag stattgefunden und kann hiermit als abgeschlossen angesehen werden.

Für die Zukunft wünsche ich Ihnen und den Vereinen sportlichen Erfolg so wie Gesundheit.

Mit sportlichen Grüßen

gez.

Sebastian Knapp

Ressort Spieltechnik

Bezirk Rhein-Neckar-Tauber



Bericht stellvertretende Vorsitzende Spieltechnik

Mit einigen Blessuren – aber erstaunlich unbeschadet – aus der Krise

Der letzte Bezirkstag fand im Sommer 2021 statt – in einer Corona-Verschauaufpause. Die darauffolgende Runde war dennoch geprägt von der Pandemie. Die meisten Spielklassen wurden wohlweislich in geteilter Runde gespielt – um im Dezember genug Luft zu haben, die Runde wieder zu unterbrechen. Und genau das mussten wir mit den letzten beiden Spieltagen des Jahres 2021 auch tun. Dennoch konnten wir die Runde fertig spielen – wir konnten Meister ermitteln und Staffelsiege feiern. Auch hatten wir wieder einen Auf- und Abstieg und auch in der Jugend haben wir endlich mal wieder eine Runde beendet.

Im Sommer 2022 waren auch wieder Qualifikationen möglich, um die Jugend wieder in leistungsmäßig eingeteilten Spielklassen spielen zu lassen. Leichte Nachwirkungen der Pandemie spüren wir im Erwachsenenspielbetrieb allerdings heute noch. Die 3. Liga diente in der Pandemie als „Pufferspielklasse“ – es wurden Aufsteiger aufgenommen, aber keine Absteiger in die Landesverbände geschickt. 2023 hat dann der DHB seine Staffeln wieder auf die Regelmannschaftszahlen reduziert – und unsere BWOL der Männer spielte dank vieler Absteiger die vergangene Runde noch mit 18 Teams. Aber auch diese Nachwirkungen haben wir nun geschafft.

Der befürchtete „pandemische Einbruch“ bei den Mannschaftszahlen blieb bei uns im Bezirk allerdings Großteils aus. Die Mannschaftszahlen sind konstant – nur die Spielerdecke wird in den Mannschaften merklich dünner, was zu erhöhten Spielverlegungszahlen führt.

Erfreulich ist der Zuwachs im Kinderhandball – hier profitiert der Handball sicherlich von einer breiteren Öffentlichkeit. Auch dank einer überragenden Heim-WM unserer U21 und der Männer-EM zu Jahresbeginn. Auch die Qualifikation beider Nationalteams für Olympia ist unserer Sportart zuträglich.

Wirklichen Schaden aus der Pandemie haben wir nur im Bereich der Schiedsrichter zu verzeichnen. Die Zahl der pfeifenden Kollegen hat sich seit Beginn der Pandemie fast halbiert – hier steuern wir auf die aus meiner Sicht größte Herausforderung der kommenden Jahre zu. Wettkampf ohne Schiedsrichter ist schlichtweg nicht möglich.

Dass wir die Pandemie erstaunlich unbeschadet überstanden haben, ist vor allem euch zu verdanken. Ihr arbeitet unermüdlich in euren Vereinen für unseren Sport. Dafür ein herzliches Dankschön von mir.

Ich gehe mal davon aus, dass wir das Thema Corona nun endgültig hinter uns lassen können und im nächsten Bezirkstagsheft dann keine Rede mehr davon sein wird. Doch die Zeiten werden nicht minder spannend – vor allem in der Spieltechnik. Die strategische Entscheidung für den größten Landesverband innerhalb des DHB ist im März gefallen – ab der Runde 25/26 starten wir unter dem Dach des BWHV. Für uns im Bezirk wird sich nicht

viel ändern – allerdings wird die kommende Runde als Qualifikationsrunde zu der neuen Spielkassenstruktur eine Herausforderung. Es bleibt spannend – und ich gehe fest davon aus, dass viele Fragen entstehen werden. Scheut euch bitte nicht, uns zu kontaktieren.

Ich freue mich weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit mit euch und werde mein Bestes tun, den Übergang in den neuen Landesverband für euch so geräuschlos wie möglich zu gestalten.

Es bleibt spannend – ich freu mich drauf.

Viele Grüße
Karo

Ressort Jugend

Bezirk Rhein-Neckar-Tauber





Bericht Stellvertretender Vorsitzender Jugend

Liebe Vereinsvertreterinnen und -vertreter,
liebe Mitglieder des Bezirksjugendausschusses und des Bezirksvorstands,
liebe Handballfreunde,

die zurückliegenden Jahre waren mit sehr vielen Änderungen und auch geplanten Neuerungen verbunden. Bis zum Verbandstag 2019 war der Badische Handball-Verband fast 75 Jahre in sechs Handballkreise untergliedert (Bruchsal, Heidelberg, Karlsruhe, Mannheim, Pforzheim und Neckar-Odenwald-Tauber). Ein Votum der Vereine beim BHV-Verbandstag hat ergeben, dass sich aus den sechs Handballkreisen zwei Bezirke, der Bezirk Alb-Enz-Saal und der Bezirk Rhein-Neckar-Tauber, bilden. Ein weiterer, noch größerer Schritt ist die angestrebte Fusion der 3 Handballverbände Baden, Südbaden und Württemberg zur Saison 2025/2026.

Seit der Auflösung der Handballkreise haben wir unsere Tätigkeiten kommissarisch ausgeübt und auf dem 1. konstituierenden Bezirksjugendtag am 17.02.2020 wurde das neue Gremium der Bezirksjugend des Handballbezirkes Rhein-Neckar-Tauber gewählt. Nach dem Zusammenschluss sollten die administrativen Kräfte der Kreise gebündelt und zum Wohle unseres Handballsport effektiv eingesetzt werden.

Rückblickend ist das Ergebnis für mich ernüchternd. Das „Durchstarten“ in diese neue Ära wurde nicht nur aufgrund der Personalsituation im Jugendbereich massiv ausgebremst, sondern auch durch eine bis dahin nicht bekannte Situation namens Corona-Pandemie stellte uns vor ganz neue Herausforderungen.

Durch den Lockdown im Frühjahr 2020 wurde der Spielbetrieb der laufenden Saison 2019/2020 zuerst eingestellt und dann komplett abgebrochen.

Die anschließende „handballfreie“ Zeit hat Spuren hinterlassen, deren Auswirkungen wir aktuell noch immer nicht abschätzen können. Gemeint ist hier primär die fehlende Trainings- und Spielpraxis in allen Alters- und Leistungsbereichen unserer Jugendlichen. Zudem war es kaum möglich, neue Kinder für den Handball-Sport zu begeistern und zu gewinnen. Kinder zu halten hatte oberste Priorität.

Hier gilt mein besonderer Dank und ein großes Lob an alle JugendtrainerInnen, die mit vielen kreativen Lösungen versucht haben, einen Trainingsbetrieb aufrecht zu erhalten. Diese Bindung an die Mannschaft war/ist in jeder Altersklasse ein wichtiger Stabilitätsfaktor für die persönliche Entwicklung unsere jugendlichen Spielerinnen und Spieler.

Mittels einer Quotientenregel sind wir dann in die Saison 2020/2021 gestartet. Da im Vorfeld keine sportliche Qualifikation gespielt werden konnte, wurde diese Lösung von

unseren Spieltechnikern ausgearbeitet, um eine möglichst homogene Spielklasseneinteilung zu erhalten.

Eine wichtige Rolle spielte hierbei unsere Karolin Fath. An dieser Stelle möchte ich dir ein ganz dickes DANKE für dein Engagement aussprechen, denn durch diese Lösung konnten unsere Kinder den Spielbetrieb wieder aufnehmen.

Die Freude am aktiven Spielbetrieb währte nicht lange, da es bereits im November 2020 zu einer erneuten Unterbrechung kam. Im Frühjahr 2021 folgte dann ein erneuter Abbruch einer Spielsaison.

In der Spielzeit 2021/2022 konnte man dann wieder langsam das Wort „Normalität“ benutzen. Bis auf eine kurze Unterbrechung im Dezember, verlief vieles wie geplant. Dass Spiele aufgrund von „Corona-Fällen“ abgesagt und/oder verschoben werden mussten ordne ich der „Normalität“ dieser verrückten Zeit zu. Entscheidet aber war, dass wieder Handball gespielt werden konnte.

Dass der Ball wieder flog, war ein großer Verdienst unserer StaffelleiterInnen. Diese haben, durch deren großen Einsatz und Flexibilität, eine (fast) regulären Spielbetrieb überhaupt erst ermöglicht. Auch sind hierbei unsere SchiedsrichterInnen zu nennen, die ebenfalls ihren Beitrag in dieser unruhigen Zeit für unseren Sport geleistet haben.

Die Corona-Pandemie hat nochmals deutlich gemacht, dass Handball ein Teamsport ist. Nur durch das gemeinsame Wirken aller, konnten wir diese Zeit überstehen. Deshalb nochmals meinen Dank an die TrainerInnen und Verantwortliche der Vereine, die Eltern, sowie den für einen ordnungsgemäßen Spielbetrieb zuständige MitarbeiterInnen des Bezirkes Rhein-Neckar-Tauber.

Aktuell läuft die Saison 2022/2023. Gestartet sind wir erstmals wieder mit sportlichen Qualifikationsrunden und ich hoffe, bzw. ich bin mir sicher, dass wie diese auch zu Ende spielen können.

Neben der Corona-Pandemie gab und gibt es u.a. auch weitere Themen:

OverAgeRule:

Der Bundesrat des Deutschen Handballbundes hat bei seiner Sitzung in Hamburg eine Richtlinie zur Erprobung einer Altersklassenflexibilisierung für den Spielbetrieb der weiblichen Jugend verabschiedet. Damit konnten in den Spielzeiten 2020/21 bis 2022/23 in den Spielklassen der Landesverbände und deren Untergliederungen verschiedene Modelle erprobt werden. Diese „Neuerung“ ist der Tatsache geschuldet, dass uns vor allem im weiblichen Bereich die Mannschaften wegbrechen. Der DHB hat damit einen Versuch gestartet, die Mitgliederentwicklung an der Basis voranzutreiben.

SchiedsrichterInnen:

Trotz intensiver Bemühungen im Schiedsrichterwesen hat sich die Gesamtsituation nicht verbessert. Noch immer müssen in diversen Spielklassen die Spiele von Vertretern der Vereine geleitet werden. Um diesen Sportkameraden/Sportkameradinnen mehr

„Sicherheit“ bei der Spielleitung zu geben, wurde eine Anfrage für eine „Spielleiter-Light-Ausbildung“ beim BHV gestellt. Bisher gab es hierzu aber noch keine Rückmeldung.

Abschließend ist zu sagen, dass vielen unter dem Begriff „Business as usual“ zusammengefasst werden kann:

Trotz widriger Umstände und schwieriger Personalsituation im Jugendbereich besteht kein Grund zur Panik. Wir werden unser Engagement weiterhin im Interesse unserer Jugendlichen einsetzen, um unseren Sport auch in Zukunft von der Basis aus zu entwickeln.

Danke an alle, die sich hierbei eingebracht haben und weiterhin einbringen werden. Danke an die gesamte Vorstandschaft und alle Referenten und Referentinnen, die uns bei unserer Arbeit im Jugendbereich unterstützt haben.

.... nur gemeinsam sind wir stark.

Mit sportlichen Grüßen
Klaus Fabig
Stv. Vorsitzender Jugend
Bezirk Rhein-Neckar-Tauber



Bericht Referentin Lehrwesen

Liebe Vereinsvertreterinnen und -vertreter,
liebe Mitglieder des Bezirksjugendausschusses und des Bezirksvorstands,
liebe Handballfreunde,

wie auch im Spielbetrieb hatte die Corona-Pandemie massive Auswirkungen auf die Fortbildungen für unsere Trainerinnen und Trainer

Da aufgrund von Auflagen Präsenzveranstaltungen nicht zulässig waren, haben auch wir uns für den Einsatz von neuen Medien entschieden und diverse Online-Seminare angeboten.

Um eine entsprechende Effizienz, bzw. auch Mitarbeit der TeilnehmerInnen zu gewährleisten, haben wir diese Veranstaltungen mit min. 10, jedoch max. mit 15 TeilnehmerInnen geplant.

Im Vorfeld hatten TrainerInnen angefragt, wie deren Lizenzen verlängert werden könnten. Dieses haben wir in Abstimmung mit dem BHV geklärt und um ausreichend Unterrichtseinheiten zu erreichen, mussten diese Fortbildungen mit 3 Stunden angesetzt werden. Somit konnten diese dann mit 4 Lerneinheiten (4 LE) zur Verlängerung der C-Trainerlizenz (insgesamt werden 15 LE benötigt) angerechnet werden.

Die Akzeptanz war nur mittelmäßig und somit haben wir flexibel reagiert und nachstehende Maßnahmen wie folgt durchgeführt, bzw. nicht durchgeführt:

- | | |
|------------|---|
| 19.03.2021 | „Post-Corona - Wie starte ich das Training wieder?“
Referent Frank Denne
15 TeilnehmerInnen |
| 26.03.2021 | „Post-Corona - Wie starte ich das Training wieder?“
Referent Frank Denne
20 TeilnehmerInnen |
| 18.06.2021 | „Weniger Verletzungen mehr Leistung!“
Referentin Dr. Sabrina Erdrich
Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Heidelberg
9 TeilnehmerInnen |
| 02.07.2021 | „Psychologische Flexibilität im Handball – Herausforderungen achtsam meistern“
Referentin Laura Giessing
Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Heidelberg
keine Anmeldungen |

16.07.2021 „Psychologische Flexibilität im Handball – Herausforderungen achtsam meistern“
Referentin Laura Giessing
Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Heidelberg
ebenfalls keine Anmeldungen

Weitere Online-Angebote haben wir dann nicht mehr gemacht, da der positive Effekt dieser „Leidens-zeit“ ist, dass fast flächendeckend „Apps“ für den Trainingsbetrieb Einzug gehalten haben, bzw. die Online-Angebote aus dem Netz von TrainerInnen jetzt intensiver genutzt werden, um das Training, bzw. die Entwicklung der SpielerInnen zu planen und zu steuern.

Als in 2022 dann endlich wieder mehr Normalität im Trainingsbetrieb eingeleitet war, ergaben sich bei uns Personalprobleme im Referentenbereich. Da wir kein eigenes Personal im Bezirk mehr hatten, wurden dann die Trainerfortbildungen und Seminare durch den BHV übernommen.

Mit sportlichen Grüßen
Nicole Gutperle
Referentin Lehrwesen
Bezirk Rhein-Neckar-Tauber

Bericht Referent Nachwuchshandball männlich

Liebe Vereinsvertreterinnen und -vertreter,
liebe Mitglieder des Bezirksjugendausschusses und des Bezirksvorstands,
liebe Handballfreunde,

die letzte Legislaturperiode war bestimmt von Veränderungen und Turbulenzen. Mit der Gründung des neuen Bezirks und meiner Amtsübernahme haben wir die bisherigen drei dezentrale Stützpunktrainings (Mannheim, Heidelberg, Tauber) fortgeführt. Relativ schnell mussten wir aber den Trainingsbetrieb einstellen und uns den Coronabestimmungen beugen. Alle Trainer haben im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Förderung aufrechterhalten und, nach der stufenweise Lockerung, wieder aufgenommen. Die Unsicherheiten waren lange ein Begleiter und die Teilnahme an den Stützpunkten hat rapide abgenommen. Infolgedessen mussten wir die Fördermaßnahmen im Bereich Tauber einstellen und Andreas Martin hat sein Engagement beendet. An der Stelle ein großes Dankeschön für die jahrelange Leitung der Auswahlmaßnahmen im Kreis Tauber. Die Resonanz und aktive Teilnahme von Spielern haben aber auch an den anderen Standorten stark nachgelassen. Gleichzeitig haben wir in den letzten 3 Jahren starke Veränderungen im Trainerteam des Bezirks zu verzeichnen. Im besonderen Maße möchte ich mich beim Frank Denne (Stützpunkt Heidelberg) für seine Jahrzehntelange Kinder-/Jugendförderung im ehemaligen Kreis Heidelberg herzlichst bedanken, der nun den Vortritt jüngeren Trainer gewährt.

Im Zuge der Bezirksgründung war relativ schnell klar, dass weitere strukturellen Änderung in der Kinder- und Jugendförderung im badischen Handballverband bzw. in Baden-Württemberg anstehen. So wurde mit dem Renteneintritt von Dr. Pavol Streicher der Hauptamtliche Landestrainer des badischen Handballverbandes gestrichen und die Leistungssportförderung in Baden-Württemberg weiter zentralisiert und die drei Einzelauswahlmannschaften (Baden, Südbaden, Württemberg) aufgelöst. In Nordbaden steht mit Julian Zipf nun eine Halbtagskraft zur Verfügung, wodurch er auch noch die Lehre verantwortet. Im Wesentlichen wurden die Anforderungen des Landesportbundes BW und des DHBs erfüllt und somit die Spitzenförderung gestärkt und die Breitensportförderung geschwächt. Daraus ergeben sich für Nachwuchsförderung im Bezirk neue Schwerpunkte. So ist es erforderlich unsere Spieler schon im zweiten Jahr D-Jugend für die Landesauswahl Baden-Württemberg vorzubereiten und gleichzeitig die Vereine im Bezirk bei der Kinderhandballausbildung zu unterstützen und den Spielern zusätzliche Trainingsimpulse zu geben. Aus meiner Sicht haben wir nun einen guten Mittelweg gefunden, in dem wir im 1. Jahr D-Jugend dezentral trainieren und im 2. Jahr D-Jugend nach Leistungsstärke selektieren. Wobei beide Stützpunkte weiterhin bestehen bleiben.

Trotz aller Herausforderungen bin ich stolz darauf, dass wir die jahrzehntelange sportliche Rivalität nach dem Zusammenschluss schnell ablegen konnten und alle Trainer sowie Funktionäre sich im Sinne der Kinder-/Jugendförderung gemeinsam eingesetzt haben.

Aber auch die Kinder sind nicht mehr Vereinsbezogen zum Stützpunkttraining gegangen, sondern konnten frei entscheiden welchen Stützpunkt Sie besuchen (im 1. Jahr D-Jugend). Wir merken auch, dass es langsam wieder zu einer Zunahme der Trainingsteilnehmer kommt.

An der Stelle möchte ich anmerken, dass wir die Kinderförderung, als einziger Bezirk in Baden-Württemberg, nach der D-Jugend aufrechterhalten und somit für die Anschlussförderung in der Breite stehen. All diese Entwicklung stimmen mich positiv auch jegliche weiteren Veränderungen im Handball-Baden-Württemberg zu stemmen und im Sinne der nachhaltigen Handballförderung zu agieren. Letztlich unterliegen wir einem sich ständig veränderten Umfeld und Rahmenbedingungen, dem wir uns fügen und nach besten Möglichkeiten mitgestalten. Ich freue mich auch zukünftig mit unserem engagiertem Trainerteam in unserem Bezirk die Kinderförderung zu begleiten und verbleibe für alle Mitwirkenden

mit sportlichem Gruß
Waldemar Hermann
Referent Nachwuchshandball männlich
Bezirk Rhein-Neckar Tauber



Bericht Referentin Nachwuchshandball weiblich

Liebe Vereinsvertreterinnen und -vertreter,
liebe Mitglieder des Bezirksjugendausschusses und des Bezirksvorstands,
liebe Handballfreunde,

seit meinem Amtsantritt im Februar 2020 im Bezirk Rhein-Neckar-Tauber gab es einige Turbulenzen zu überstehen. Geblieben ist jedoch meine Einstellung, dass wir im Bezirk den Breiten- und den Leistungssport für unsere Vereine und unsere Spielerinnen fördern. Die Unterstützung der Vereine bei der Jugendarbeit hat für mich hierbei oberste Priorität.

Bevor ich zu den Maßnahmen seitens des Bezirkes komme, möchte ich mich bei allen JugendtrainerInnen, Verantwortlichen und bei den Eltern bedanken. Gemeinsam haben wir es geschafft eine schwierige Zeit zu überstehen. Rückblickend ist festzustellen, dass es für Gemeinsamkeit keinen adäquaten Ersatz gibt. Das persönliche Miteinander ist ein unschätzbares Gut welches ich nicht noch einmal missen möchte. Deshalb nochmals eine großes DANKE an alle, die für unsere Kinder da waren.

Aufgrund der Corona-Pandemie war für fast 2 Jahre auch unser überregionales Bezirksfördertraining nur sehr eingeschränkt möglich. Es galt, die Hygieneverordnungen und weitere Auflagen der Landesregierung, bzw. der Stadtverwaltungen einzuhalten und umzusetzen.

Diese Unterbrechung führte dazu, dass wir 3 Jahrgänge in kürzester Zeit auf Sichtungen für die nächste Förderstufe vorbereiten mussten:

24.10.2021	w2008	BHV-Sichtung in Handschuhsheim
26.03.2022	w2009	BHV-Sichtung in Handschuhsheim
09.07.2022	w2010	1. BWHV Sichtung in KA-Langensteinbach

Strukturelle, bzw. organisatorische Neuerungen/Änderungen gab es auch:

Durch die Neustrukturierung des Leistungssports per 01.07.2022 wurde die Verantwortung neu geregelt. An der Spitze des Leistungssports in Baden-Württemberg steht der Leistungssportdirektor Eckard Nothdurft. Nach dem Ausscheiden von Dr. Pavol Streicher ist nun der neue Landestrainer Julian Zipf unser Ansprechpartner auf der Geschäftsstelle in Karlsruhe. Julian Zipf zeichnet sich u.a. für die Organisation und Durchführung der dezentralen Maßnahmen in unserem Bezirk verantwortlich.

Nicht gut durchdacht finde ich hier speziell, dass das dezentrale BWHV-Training für den Jahrgang 2010 in Ketsch stattfindet und zusätzlich die Besetzung des TrainerInnen-Team. Hier wäre eine „neutralere“ Lösung wünschenswert.

Aufgrund der Angleichung der Sichtungsjahrgänge der Mädchen mit den Jungs, mussten unsere Spielerinnen des Jahrgang 2010 in 2023 erneut zur „Sichtung“, bzw. nun das neue Sichtungskonzept durchlaufen.

23.04.2023	w2010	BWHV-Bezirksfördergruppenturnier in Rintheim
23.06.2023	w2010	Talenttag in Schwetzingen.

Für eine entsprechende Zielerreichung im Leistungssportbereich fand am 23./24.07.2022 eine BHV-TrainerInnen-Tagung auf der Sportschule Schöneck statt. Hierbei waren neben den BHV-TrainerInnen auch die BezirkstrainerInnen anwesend. Neben einer internen Schulung stand das Thema Handball Baden-Württemberg auf der Agenda und es wurde gemeinsam über die neue Struktur des Leistungssports in BW debattiert. Dabei wurden Maßnahmen entwickelt, um wieder mehr Kinder für die vielfältigen Angebote der Bezirksförderung zu gewinnen.

Eine unserer Maßnahmen war u.a. das persönliche aktive Werben im Mai 2023, bei den Qualifikationsturnieren für die Saison 2023/2024. Hier haben wir uns den verantwortlichen TrainerInnen, den Spielerinnen und Eltern vorgestellt und unsere Fördermaßnahmen erklärt.

Der Zuspruch war am Anfang so groß, dass wir die 2011er und die 2012er in 2 Gruppen einteilen mussten, da sonst ein ansprechendes Training nicht möglich gewesen wäre. Auch der Jahrgang 2010 nahmen dieses Angebot an und wird nun in der Anschlussförderung von uns im Bezirk weiterhin betreut.

Zu den Trainingsmaßnahmen gab es auch wieder Vergleichsturniere mit anderen Verbänden. Am 01.07.2023 waren wir mit den 2012er in Haßloch/Pfalz und am 07.01.2024 in Pfedelbach im Bezirk Heilbronn-Franken. Für die anderen Jahrgänge waren keine Turniere möglich.

Folgende TrainerInnen engagieren sich im Interesse unseres Handballnachwuchses (trotz Mehrfachbelastung als VereinstrainerIn, und/oder FunktionärIn und/oder Eltern von Spielerinnen) für unsere Spielerinnen:

Jürgen Al Shahwani
Andreas Biedermann
Saskia Buse
Dr. Sabrina Erdrich
Klaus Fabig
Rolf Freudenberger
Jessica Johann
Christian Weirich

Es war/ist eine angespannte Personalsituation, um die Trainingsmaßnahmen in allen 5 Gruppen (Jahrgänge 2010 und älter, 2 Gruppen Jahrgang 2011 und 2 Gruppen Jahrgang 2012) personell zu besetzen. Dies ist aktuell nur, aufgrund der hohen Identifikation der TrainerInnen mit ihrer Aufgabe und dem engen Bezug zu den Spielerinnen, zu stemmen.

Nach 27 Jahren Arbeit für den Handballkreis Heidelberg/Bezirk Rhein-Neckar-Tauber werde ich mich heute verabschieden. Aus persönlichen Gründen werde ich mein Amt als stv. Vorsitzende Mitgliederentwicklung und meine Referententätigkeiten nicht

weiterführen. Für mich war es eine intensive Zeit, aber das, was ich von den Spielerinnen, den Eltern und den TrainerInnen zurückbekommen habe, macht meinen Einsatz mehr als wett.

Ich bedanke mich für das Vertrauen und die Zusammenarbeit. Es war stets ein konstruktives und offenes Arbeiten geprägt von gegenseitiger Wertschätzung.

Dem Bezirk Rhein-Neckar-Tauber wünsche ich für die Zukunft viel Erfolg und bei den anstehenden Herausforderungen ein gutes Durchhaltevermögen.

Mit sportlichen Grüßen
Nicole Gutperle
Referentin Nachwuchshandball weiblich
Bezirk Rhein-Neckar-Tauber

Ressort Schule

Bezirk Rhein-Neckar-Tauber





Bericht stellvertretende Vorsitzende Schule

Liebe Vereinsvertreterinnen und -vertreter,
liebe Mitglieder des Bezirksjugendausschusses und des Bezirksvorstands,
liebe Handballfreunde,

seit der konstituierenden Jugendsitzung des Bezirks Rhein-Neckar-Tauber ist einiges passiert! Kurz nach der Sitzung im Februar 2020 nahm Corona seinen Lauf, so dass auch die gewohnten Veranstaltungen wie die Talentiade, der Grundschulaktionstag oder auch die Kooperationen Schule/Verein erstmal nicht stattfinden konnten.

Doch sobald 2021 die Corona-Einschränkungen gelockert bzw. aufgehoben wurden, stiegen wir wieder in die Planung der beliebten Aktionen ein und auch die Vereine konnten wieder AG´s anbieten, wenn auch nur noch mit einer Klassenstufe, statt wie gewohnt mit mehreren Jahrgängen.

Talentiade

Die Talentiade war ja schon beim Bezirksjugendtag 2020 Thema. Die Beteiligung und die Bereitschaft der Vereine die Bezirksvorentscheide und Bezirksentscheide auszurichten ging immer weiter zurück, weshalb man die Veranstaltung in den Spielbetrieb der E-Jugend integriert hat umso schon zu Saisonbeginn einen festen Termin zu haben.

Da 2021 Corona immer noch keine „Großveranstaltung“ mit mehreren Vereinen zuließ, wurde die Talentiade in Eigenregie durch die Vereine durchgeführt.

Auch 2022 griff man auf diese Art der Durchführung zurück. Da hier die Veranstaltung aber erst Ende des Jahres stattfinden konnte, wurde die Talentiade 2023 mit dem Mini-Jahrgang 2014/2015 durchgeführt, sonst hätte der E-Jugend-Jahrgang 2012/2013 zwei Mal innerhalb kurzer Zeit die gleiche Veranstaltung gehabt.

2024 fand bzw. findet die Talentiade dann endlich wieder für die meisten Vereine wie gewohnt als gemeinsame Veranstaltung bei einem Ausrichter statt. Nach dem Bezirksvorentscheid am 3.12.2023 und dem Bezirksentscheid am 4.2.2024 findet der Verbandsentscheid am 24.3.2024 beim TV Forst statt.

Grundschulaktionstag

Auch der bei Grundschulern so beliebte Handball-Aktions-Tag musste im Oktober 2020 coronabedingt leider auf den Januar 2021 verschoben werden und konnte nur unter erschwerten Auflagen stattfinden. Das hielt aber vielen Schulen und Vereine nicht davon ab trotzdem Werbung für unseren tollen Sport zu machen!

Im Oktober 2021 fand der Grundschulaktionstag dann als „Mammut-Veranstaltung“ nicht nur für die Zweitklässler, sondern auch für die Drittklässler statt und war wieder ein toller Erfolg.

Im November 2022 durften dann 195.000 Schulkinder aus 2120 Schulen gemeinsam mit Mitgliedern von 1342 Vereinen in Deutschland am Grundschulaktionstag teilnehmen.

Eine tolle Erfolgsgeschichte, die 2023 dann im Vorfeld der Handball-EM der Herren im Dezember wieder für die Zweitklässler stattfand und ein super Auftakt für die Europameisterschaft im eigenen Land war!

Heidelberger Schulstadtmeisterschaften

Nach der letzten Veranstaltung 2019 hat sich der Sportkreis Heidelberg mit tatkräftiger Unterstützung von Jürgen Brachmann dazu entschlossen 2023 wieder Schulstadtmeisterschaften im Handball für weiterführende Schulen auszurichten.

Die Anzahl der Mannschaften war zwar noch ausbaufähig, aber alle SchülerInnen hatten sehr viel Spaß und konnten auch mal auf Schul-Ebene ihr Handballkönnen zeigen. Erwähnenswert ist noch, dass sich Schiedsrichter aus dem Bezirk RNT bereit erklärt hatten die Spiele zu pfeifen – auch wenn der Einsatz unter der Woche vormittags war.

Am 22. Januar dieses Jahrs fand dann wieder die Schulstadtmeisterschaft der Handballer in Heidelberg statt, bei dem die Anzahl der gemeldeten Mannschaften erfreulicherweise Zuwachs hatte und sogar ein Turnier für Mädchen zustande kam.

Auch in diesem Jahr wurde der Sportkreis Heidelberg von Jürgen Brachmann und Schiedsrichtern aus dem Bezirk RNT unterstützt.

Eine tolle Sache, die vielleicht auch andere Städte und Gemeinden neben „Jugend trainiert für Olympia“ ins Leben rufen könnten. Wer Fragen hierzu hat kann sich gerne melden!

Kooperation Schule/Verein

Zum Abschluss meines Berichts möchte ich noch auf das Thema Kooperation Schule/Verein hinweisen. Die Handball-AG ist sicher eine der einfachsten Arten um Kindern die Sportart näherzubringen und für neue SpielerInnen im Verein zu sorgen. Gerade die Ganztags-Grundschulen eröffnen neue Möglichkeiten auch im Schul-Alltag der Kinder präsent zu sein! Doch benötigt man hierfür natürlich auch Trainer um überhaupt etwas auf die Beine stellen zu können!

Sollte euer Verein selbst nicht über Leute verfügen, die tagsüber Freizeit haben oder habt ihr keine FSJler im Verein, dann wäre sicher das Angebot des BHV etwas, die ihre FSJler auch Vereinen für die Durchführung von Handball-AGs zur Verfügung stellen.

Mehr Infos findet ihr unter:

<https://www.badischer-hv.de/jugend/badische-handball-jugend/freiwilliges-soziales-jahr>

So nun bin ich am Ende meines Berichts angelangt- es war sicher eine sehr turbulente Zeit, doch wir alle haben durch all die Krisen in den letzten 4 Jahren auch viele neue Erfahrungen gemacht, die wir auch in Zukunft in unseren Lieblingssport einfließen lassen sollten!

Bedanken möchte ich mich auf diesem Weg auch bei meinen Kollegen vom Bezirksvorstand für die tolle Zusammenarbeit und natürlich auch bei allen Vereinen für das gute Miteinander!

Mit sportlichen Grüßen
Karina Mayer
Stv. Vorsitzende Schule
Bezirk Rhein-Neckar-Tauber

Ressort Mitgliedergewinnung

Bezirk Rhein-Neckar-Tauber



Bericht stellvertretende Vorsitzende Mitgliederentwicklung

Liebe Vereinsvertreterinnen und -vertreter,
 liebe Mitglieder des Bezirksjugendausschusses und des Bezirksvorstands,
 liebe Handballfreunde,

geprägt vom Rückgang der Mitgliederzahlen und Jugendmannschaftszahlen in den vergangenen Jahren stand im Jahr 2019 eine zielführende Anpassung der Verantwortlichkeiten im Badischen Handballverband und somit auch im Bezirk Rhein-Neckar-Tauber an. So wurde, mit dem damaligen Beschluss der Vereine beim Verbandsjugendtag beim Bezirksjugendtag, das Amt der stv. Vorsitzenden Mitgliederentwicklung geschaffen.

Die Mitgliederzahlen im Badischen Handball-Verband der Jahre 2009-2023 gestalten sich im Gesamten wie folgt:

AUSWERTUNG MITGLIEDERSTATISTIK VON 2009 BIS 2023

GESAMTE MITGLIEDERZAHLEN ÜBER ALLE ALTERSTUFEN



	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
M	28522	28402	28053	27654	27002	25889	24996	24889	24558	24295	24092	23906	23335	23154	22958
W	15889	15754	15726	15161	14835	13417	12664	12629	12538	12505	12692	12516	12163	12084	12035
G	44411	44156	43779	42814	41837	39306	37660	37518	37096	36800	36784	36422	35498	35238	34993

Die erste Amtsperiode war geprägt von der Findung des Amts, der dazugehörigen Aufgaben, Abläufe und Projekte.

Im Bereich des BHV unter Einbindung der stv. Vorsitzenden in den Bezirken wurde das BHV ASS ausgestaltet.

Um unsere geliebte Sportart Training für Training und Spiel für Spiel ausüben zu können, benötigen wir verschiedenste Menschengruppen, Charaktere, Aktionen, Ideen – kurz um: Engagierte. Viel zu oft kommt man dabei in die Situation diesen Personen einmal richtig „DANKE“ sagen zu wollen. Dabei stellt sich häufig die Frage: Wie genau und in welchem Rahmen soll dieses Danke ausgesprochen werden?

Auch für den BHV als Dachverband der Handballer*innen im Badischen Handballraum sind die engagierten Personen, die den Spielbetrieb, die Trainingseinheiten, die Hallenverkäufe, die Organisation und den Erhalt im Verein ermöglichen besonders wichtig. Es gibt unzählige Aufgaben, die im Laufe einer Saison zu erfüllen sind. Aufgaben, die oft im Stillen passieren oder auf der Bühne des Spielfelds. Aufgaben, die alle oder auch nur spezielle Altersklassen unterstützen.

Mit dem BHV-ASS soll daher die Möglichkeit geboten werden, dieses „Danke“ in einem angemessenen Rahmen auszusprechen. Dabei soll es sich um eine jährliche Auszeichnung von Personen handeln, welche Besonderes im Verbandsgebiet geleistet haben. Hierfür wurden fünf Kategorien gebildet, für die passende Beschreibungen abgegeben werden können:

- Aktion des Jahres
- Ehrenamt des Jahres
- Trainer/in des Jahres
- Spieler/in des Jahres
- Schiedsrichter/in des Jahres

In den ersten Kategorien gab es im Jahr 2022 bereits Auslosungen. Beim „Ehrenamt des Jahres“, hatte sich die Jury für Uwe Weis (RNT) entschieden und beim „Trainer/in des Jahres“, für Peter Bischof (AES).

Auch in der Saison 2023/2024 soll den engagierten Handballfreund*innen wieder Danke gesagt werden. Ob Ehrenamtler*innen, Schiedsrichter*innen, Trainer*innen, Spieler*innen oder auch Aktionen der Saison, für jede Kategorie soll mit dem BHV-ASS ein Dankeschön vergeben. Hier fanden die Auslosungen noch nicht statt.

Mit sportlichen Grüßen
Nicole Gutperle
Stv. Vorsitzende Mitgliederentwicklung
Bezirk Rhein-Neckar-Tauber

Ressort Recht

Bezirk Rhein-Neckar-Tauber





Bericht Stellvertretender Vorsitzender Recht

Sehr geehrte Sportkameradinnen und Sportkameraden,

die Tätigkeit als Stellvertretender Bezirksvorsitzender Recht ist dem Grunde nach durch ein breitgefächertes Betätigungsfeld geprägt, denn der Aspekt Recht spielt fast in allen Fachbereichen eine Rolle. Die Kernaufgabe besteht jedoch darin, den Bezirksvorstand bei Sportgerichtsverfahren zu vertreten, bzw. selbst welche einzuleiten.

Die abgelaufene Amtsperiode war stark durch die Coronazeit geprägt, in der auch der Spielbetrieb lange Zeit ruhte und demgemäß es auch zu keinen Sportgerichtsverfahren kam. Dies änderte sich dann mit Wiederaufnahme des Spielbetriebs, was auch wieder mit einer Zunahme von Sportgerichtsverfahren einherging. Erfreulicherweise blieb aber auch hier die Anzahl der Verfahren, wie schon in der vorigen Amtsperiode, auf relativ niedrigem Niveau, wenngleich dennoch eine steigende Tendenz am Ende der Amtsperiode erkennbar war.

Leider sind Beleidigungen u.ä. auf dem Spielfeld, auf den Zuschauerrängen und sonstigen Plätzen in der Wettkampfstätte durchaus noch an der Tagesordnung und besonders in den vergangenen Spielzeit kam es häufiger, was ich sehr bedaure, zu unschönen Konfrontationen bei Jugendspielen, in die Spieler/innen, Betreuer/innen aber auch Zuschauer/innen involviert waren und sogar bis zu Spielabbrüchen führte. Gerade im Jugendbereich sollten sich meines Erachtens Trainer, Betreuer und auch Zuschauer/Eltern ihre durchaus vorhandene Vorbildfunktion mehr vor Augen führen.

Nach wie vor hat der Handballsport mit akutem Schiedsrichtermangel zu kämpfen und nicht zuletzt vor diesem Hintergrund sollte sich jeder, egal in welcher Funktion, als Zuschauer, Betreuer oder Spieler, hinterfragen, ob Unsportlichkeiten, wie z.B. Beleidigungen und Bedrohungen oder gar Tötlichkeiten, die mit einem sportlich fairen Umgang untereinander nichts zu tun haben, tatsächlich sein müssen. Solche Dinge haben im Handballsport nichts verloren und dürfen sowohl auf als auch abseits des Spielfeldes - weder gegen Schiedsrichter noch anderen Beteiligten - auf keinen Fall geduldet werden.

Neben den Sportgerichtsverfahren bestand meine Aufgabe auch darin, andere Anfragen aus den Vereinen zu beantworten bei denen es zumeist um Regelungen der Rechtsordnung und/oder der Spielordnung des DHB bzw. des BHV ging. Genauso war es hierbei auch meine Aufgabe den Spielleitenden Stellen in diesen sportrechtlichen Fragen mit Rat zur Seite zu stehen.

In der kommenden Amtsperiode steht nun der Zusammenschluss des Handballverbandes Württemberg (HVW), des Südbadischen Handballverbandes (SHV) und des Badischen Handballverbandes (BHV) zum Baden-Württembergischen Handball-

Verband (BWHV) an, der dann mit über 150 000 Mitgliedern der größte Landesverband im Deutschen Handballbund (DHB) sein wird.

Im Zuge dieser Reform wird es im Handballbezirk die Position des Stellvertretenden Bezirksvorsitzenden Recht dann nicht mehr geben. Insoweit werde ich für eine neue Amtszeit nicht mehr kandidieren. Rund 20 Jahre habe ich die Tätigkeit des Stellvertretenden Vorsitzenden Recht, zuerst im Handballkreis Heidelberg und anschließend im Handballbezirk Rhein-Neckar-Tauber, nunmehr ausgeübt. Ich denke es ist der daher jetzt der richtige Zeitpunkt gekommen, meine ehrenamtliche Tätigkeit zu beenden und Platz für ein neues Gesicht und neue Impulse zu machen.

Abschließend möchte ich mich nochmals bei allen ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen auf Bezirksebene und auf Vereinsebene für die gute Zusammenarbeit bedanken. Sie alle leisten nach meiner Auffassung, eine gute und äußerst wichtige Arbeit im Sinne des Handballsports und nehmen damit auch eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe wahr.

Dem Bezirkstag wünsche ich einen guten Verlauf und Ihnen allen für die Zukunft sportlichen Erfolg aber natürlich auch Gesundheit und Zufriedenheit.

Mit sportlichen Grüßen

gez. Thomas Holzer



Bericht Vorsitzender Verbandssportgericht

Bericht des Vorsitzenden des Verbandssportgerichts gem. § 29 Ziffer 15. Satzung BHV als erste Instanz im BHV soweit Entscheidungen für den betreffenden Bezirk getroffen wurden. Der Vorsitzende des Verbandssgerichts als zweite Instanz hat keinen Bericht abgegeben, weil dort Entscheidungen der ersten Instanz nicht angegriffen wurden.

Liebe Sportkameradinnen und Sportkameraden,

erstmalig seit Änderung der Satzung des BHV am 01.06.2019 durch den Verbandstag und wegen des Zusammenschlusses der drei Landesverbände in Baden-Württemberg zum Baden-Württembergischen Handball-Verband auch das letzte Mal steht ein Bericht des Vorsitzenden des Verbandssportgerichts an einem Bezirkstag an. Der Bericht beinhaltet ausschließlich Informationen zu Entscheidungen, die den Spielbetrieb des Bezirks RNT betreffen und zwar im Berichtszeitraum der Jahre 2019 bis 2024.

In meinem Bericht zum Verbandstag am 20.05.2023 habe ich ausführlich über meine Tätigkeiten als Mitglied der Satzungskommission sowie die des Verbandssportgerichts insgesamt berichtet. Ich kann mich daher kurz fassen und werde nur auf die Sportgerichtsverfahren im Bezirk RNT eingehen.

Zusammenstellung der Sportgerichtsverfahren

I. Spieljahr 2019/2020

VSG Nr.:	Inanspruchnahme des Sportgerichts durch	Durchführung in Form einer/eines	Entscheidung
	Keine Inanspruchnahme des Sportgerichts		

II. Spieljahr 2020/2021

VSG Nr.:	Inanspruchnahme des Sportgerichts durch	Durchführung in Form einer/eines	Entscheidung
	Keine Inanspruchnahme des Sportgerichts		

III. Spieljahr 2021/2022

VSG Nr.:	Inanspruchnahme des Sportgerichts durch	Durchführung in Form einer/eines	Entscheidung
4 RNT	Einspruch eines Vereins gegen die Wertung eines Spiels wegen Mitwirkung nicht teilnahmeberechtigter Spieler	schriftlichen Verfahrens	Rücknahme des Einspruchs

IV. Spieljahr 2022/2023

VSG Nr.:	Inanspruchnahme des Sportgerichts durch	Durchführung in Form einer/eines	Entscheidung
2 RNT	Antrag auf Einleitung eines Sportgerichtsverfahrens	schriftlichen Verfahrens	Antrag wurde stattgegeben
16 RNT	Einspruch eines Vereins gegen die Wertung eines Spiels wegen Regelverstößes der Schiedsrichter	schriftlichen Verfahrens	Einspruch wegen Formfehlers als unzulässig verworfen

V. Spieljahr 2023/2024

VSG Nr.:	Inanspruchnahme des Sportgerichts durch	Durchführung in Form einer/eines	Entscheidung
2 RNT	Einspruch gegen eine Disqualifikation mit Bericht	schriftlichen Verfahrens	Einspruch wurde als nicht formgerecht verworfen
3 RNT	Beschwerde gegen einen Beschluss des Vorsitzenden des Verbandssportgerichts	schriftlichen Verfahrens	Beschwerde wurde als unbegründet zurückgewiesen
4 RNT	Einspruch gegen einen Bescheid der Spielleitenden Stelle	schriftlichen Verfahrens	Einspruch wurde stattgegeben
6 RNT	Antrag der Spielleitenden Stelle auf weitergehende Bestrafung	schriftlichen Verfahrens	Antrag wurde als unbegründet zurückgewiesen
7 RNT	Einspruch gegen einen Bescheid der Spielleitenden Stelle	schriftlichen Verfahrens	Einspruch wurde teilweise stattgegeben

Im Berichtszeitraum gehörten dem Verbandssportgericht aus dem Bezirk RNT folgende Sportkameraden als Beisitzer/Beisitzerin an:

Vorname	Name	Wohnort	Funktion
Philipp S.	Fischinger	Ladenburg	Beisitzer/Stellv. Vorsitzender
Nicole	Gutperle	Leimen	Beisitzer
Silas	Hengstberger	Mannheim	Beisitzer
Jochen	Kühnle	Oftersheim	Beisitzer
Christian	Ruß	Malschenberg	Beisitzer
Rainer	Scheffler	Edingen-Neckarhausen	Beisitzer

Sofern Fragen bestehen, stehe ich für eine Aussprache sehr gerne zur Verfügung. Ich bedanke mich bei euch, den Vereinsvertretern, für die gute, vor allem aber sportlich faire Zusammenarbeit bei den Sportgerichtsverfahren.

Dem Bezirkstag wünsche ich einen guten Verlauf.

Mit sportlichen Grüßen

Jürgen Brachmann

Ressort Schiedsrichterwesen

Bezirk Rhein-Neckar-Tauber



Bericht Stellvertretender Vorsitzender Schiedsrichterwesen

Liebe Sportkameradinnen und Sportkameraden,

der Schiedsrichterausschuss RNT hatte in der ablaufenden Legislaturperiode einige Themenpunkte, über die es zu berichten gilt.

Seit dem letzten Bezirkstag 2021 hat ein dramatischer Schiedsrichterschwund stattgefunden. So belief sich die Zahl damals auf 187 aktive Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter im Bezirk RNT. Abgänge aus altersbedingten Gründen bzw. die Kolleginnen und Kollegen, welche aus der Corona Pause nicht mehr zur Pfeife zurückgekehrt sind oder andere Gründe hatten, verzeichneten wir seit 2021 bis heute, über 70 Kolleginnen und Kollegen.

Im Bereich der Schiedsrichterneulinge hat sich das hybride Konzept aus Präsenz- und Onlineunterricht des DHB bewährt. Hier setzen wir Jahr für Jahr das maximal belastbare um. Denn zu einer guten Ausbildung gehört es auch, dass die neuen Schiedsrichter umfassend und adäquat gecoacht werden. Wir unterscheiden hier in den Zahlen von 2021 bis 2023 nach (der Kurs für 2024 lief noch beim Verfassen dieses Berichtes):

- 60 angebotene Plätze zur Teilnahme an einem Neulingskurs
- 49 Personen haben von dem Angebot Gebrauch gemacht und sich angemeldet
- 38 Personen haben die Prüfung bestanden bzw. das anschließende Coaching absolviert
- 28 Kolleginnen und Kollegen davon, sind heute noch aktiv

Dies bedeutet, dass 43% der Teilnehmer eines Neulingskurses, zwischen Anmeldung und dem tatsächlichen Einsatz an der Pfeife, „verloren“ gehen. Dies ist sehr schade.

Als letzte Kennzahl hier noch anzuführen: rund 150 Coachings wurden in der Zeit durchgeführt. Eine Doppelbelastung für die Kolleginnen und Kollegen aus dem Bestandskader, welche am Wochenende coachen, neben dem eigenen, aktiven Einsatz an der Pfeife.

Somit beläuft sich der heutige, aktuelle Kader auf 129 Bestandsschiedsrichter und 16 Schiedsrichterneulinge aus 2023. Der Neulingskurs 2024 läuft aktuell noch. Aber auch hier sollte, wie im Jahr 2023, ein höherer Prozentsatz nach dem Coaching als Schiedsrichter bzw. Schiedsrichterin, zur Verfügung stehen.

Zum Einsatz in den Verbandsspielklassen, konnten wir seit 2021 acht Gespanne melden, welche dann auch in den Verbandskader aufgestiegen sind.

Was leisten unsere Schiedsrichter so in einer Saison? Wir besetzen ca. 2100 Spiele mit Schiedsrichtern. Davon sind:

- 1500 Spiele sogenannte Einzelspiele, welche von einem Schiedsrichter geleitet werden
- 600 Spiele sind Gespannsspiele, welche mit zwei Schiedsrichtern besetzt werden

Dazu kommen noch ca. 200-300 Freundschafts- und Qualifikationsspiele einer jeden Runde.

Alles Zusammen bedeutet, dass ein jeder Schiedsrichter im Durchschnitt zu 23 Spielen herangezogen werden müsste, um alle Spiele zu besetzen. Freundschaftsspiele, Qualifikationsturniere – sowie Freitermine und Urlaube der Schiedsrichter - unbeachtet. Das dies nicht funktioniert, benötigt keine Rechenexempel. Viele Spiele blieben auch in der ablaufenden Saison unbesetzt, obwohl viele Kolleginnen und Kollegen weit mehr als 32 Spiele – ja teilweise 50 Spiele geleitet haben.

Erfreuliches gibt es auch zu berichten. Unser geschätzter Kollege Bertram Pauli wurde 2023 zum BHV-Schiedsrichter Ass des Jahres gewählt. Eine großartige Auszeichnung für einen großartigen Schiedsrichter!

Abschließend gibt es festzuhalten:

- Wir benötigen weiter mehr Schiedsrichter
- Die Schiedsrichterneulinge adäquat zu coachen ist eine Mammutaufgabe in Koordination und freien Kapazitäten
- Das Problem der Schiedsrichterbindung nach der Ausbildung hat sich stark gebessert
- Die möglichen Spielbesetzungen mit Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern, bleibt weiter sehr angespannt

Mit sportlichen Grüßen

Marco Wolf
Stellvertretender Vorsitzender Schiedsrichterwesen
Bezirk Rhein-Neckar-Tauber

Gleichstellung

Bezirk Rhein-Neckar-Tauber



Gleichstellung im Sport

„Paris 2024: Von den 10.500 teilnehmenden Athlet*innen, werden 5.250 Männer und 5.250 Frauen sein. Diese Spiele werden die ersten sein, die eine vollständige Geschlechterparität in Bezug auf die Anzahl der Athleten erreichen werden.“ ... so liest man in den Medien wenn es um den Bezug auf die Gleichstellung der Geschlechter geht.

Im letzten Jahrhundert wurde dahingehend sehr viel erreicht, dennoch ist noch eine Menge Luft nach oben und es kann/muss sich noch viel mehr im Sport verändern. Hier einige Beispiele dafür:

- Wie jeder weiß, fördert Sport das soziale und das gesellschaftliche Miteinander, das für Jung und Alt, für Frauen und Männer wichtig ist und kommt der körperlichen und psychischen Gesundheit zugute. Sport kann aber auch Bildung, Kommunikation, Verhandlungsgeschick und Menschenführung fördern.
- Erfolgreiche Sportlerinnen als Vorbilder für Mädchen und junge Frauen sind mittlerweile selbstverständlich. Und über Mädchen und Frauen, die in ihrer Freizeit Sport treiben, aus Spaß an der Bewegung oder einfach, um fit zu bleiben, wundern wir uns schon längst nicht mehr.
- Ich denke es ist wertvoll Frauen zu haben, die in anderen Bereichen des Sports als Vorbild wahrgenommen werden. Ob es als Funktionärin ist oder ob es Frauen sind, die als Schiedsrichterin in der oberen Liga pfeifen. In ganz vielen Bereichen des Sports gibt es noch zu wenige Frauen, die diese Vorbildrolle ausüben.
- Vergleicht man heutzutage die Vergütungen gibt es auch hier gravierende Unterschiede zwischen dem Männer- und Frauenhandball. Auch hier muss sich noch einiges tun, um den Frauensport gleichermaßen die nötige Wertschätzung entgegen zu bringen.
- Fängt die Problematik der Benachteiligung von Frauen im Sport tatsächlich schon im Kindesalter an? Fehlt dem Frauensport im Grunde eine breite Basis? Gibt es zu wenige Mädchen, die später den Sprung an die Spitze schaffen oder wagen? Nur ca. 40 Prozent der Mitglieder in deutschen Sportvereinen sind weiblich.

Um diese und noch viel mehrere Aspekte voranzutreiben, gibt es die Notwendigkeit der Gleichstellungsbeauftragten. Sie sorgen dafür, dass die Öffentlichkeit immer wieder daran erinnert wird, Frauen nicht zu übersehen oder sogar zu benachteiligen ...

Mit sportlichen Grüßen
Marion Laupp
Gleichstellungsbeauftragte

Meistertafel

des

Bezirks Rhein-Neckar-Tauber





Meistertafel

Saison 21/22

Bezirksmeister

Männer Landesliga RNT	SG Nußloch
Frauen Landesliga RNT	TV Edingen
männl. A-Jgd Landesliga RNT	JSG Rot-Malsch 2
männl. B-Jgd Landesliga RNT	KuSG Leimen
männl. C-Jgd Landesliga RNT	HG Oftersheim/Schwetzingen 2
männl. D-Jgd Landesliga RNT	SG Leutershausen
weibl. A-Jgd Bezirksliga 1	HSG Bergstraße
weibl. B-Jgd Bezirksliga 1	TV Bammental
weibl. C-Jgd Bezirksliga 1	TSV Handschuhsheim Frauen
weibl. D-Jgd Bezirksliga 1	TSG Ketsch

Staffelsieger

M-BzL1	TSV Rot 2
M-BzL2	TSV Amicitia 06/09 Viernheim 2
M-BzL3-1	HC Mannheim-Vogelstang
M-BzL3-2	TSV Germania Malschenberg
M-BzL4-1	TSG Ketsch 2
M-BzL4-2	TSV Handschuhsheim 3
M-BzL4-3	TSV Germania Malsch 2
F-BzL1	HG Saase 2
F-BzL2	SG MTG/PSV Mannheim
F-BzL3	TV Sinsheim 2
F-BzL4	TSV Amicitia 06/09 Viernheim 2
mJB-BzL1	HSG TSG Weinheim/TV Oberflockenbach
mJB-BzL2	SG Vogelstang/Käfertal/Sandhofen

mJC-BzL1	SG Edingen-Friedrichsfeld
mJC-BzL2	SC Wilhelmsfeld
mJD-BzL1	JSG Rot-Malsch
mJD-BzL2	SG Edingen-Friedrichsfeld
mJD-BzL3	TSV Birkenau
wJB-BzL2	SG Schwarzbachtal
wJD-BzL2-1	HC Mannheim-Vogelstang
wJD-BzL2-2	TV Bammental

Saison 22/23

Bezirksmeister

Männer Landesliga RNT	TSV 1863 Buchen
Frauen Landesliga RNT	HSG TSG Weinheim-TV Oberflockenbach
männl. A-Jgd Landesliga RNT	SG Nußloch
männl. B-Jgd Landesliga RNT	SG Edingen-Friedrichsfeld
männl. C-Jgd Landesliga RNT	HG Saase
männl. D-Jgd Landesliga RNT	SG Leutershausen
weibl. A-Jgd Landesliga RNT	SG Schwarzbachtal
weibl. B-Jgd Landesliga RNT	TV Schriesheim
weibl. C-Jgd Landesliga RNT	HSG Bergstraße
weibl. D-Jgd Landesliga RNT	JSG Dielheim/Malschenberg

Staffelsieger

M-BzL1	TSV Birkenau 2
M-BzL2	TSV Germania Malschenberg
M-BzL3-1	Spvgg Ilvesheim
M-BzL3-2	SG Schwarzbachtal
M-BzL4-1	TG Laudenbach 2
M-BzL4-2	TV Eppelheim 3
M-BzL4-3	TV Brühl 2
F-BzL1	HG Oftersheim/Schwetzingen 2
F-BzL2	SG Nußloch 2

F-BzL3	TSV Amicitia 06/09 Viernheim 2
mJA-BzL1	TSG Eintracht Plankstadt
mJB-BzL1	ASG Dossenheim/Leutershausen 2
mJB-BzL2	TB Neckarsteinach
mJC-BzL1	KuSG Leimen
mJC-BzL2-1	SC Wilhelmsfeld
mJC-BzL2-2	TSV Rot-Malsch 2
mJD-BzL1	HSG Weschnitztal
mJD-BzL2	SG Heddesheim
mJD-BzL3-1	JSG Ilvesheim/Ladenburg
mJD-BzL3-2	SG Schwarzbachtal
wJB-BzL1	SG Schwarzbachtal
wJC-BzL1	JSG St. Leon/Reilingen
wJC-BzL2	HG Oftersheim/Schwetzingen
wJD-BzL1	TSG Wiesloch
wJD-BzL2	TV Brühl

Saison 23/24

Bezirksmeister

Männer Landesliga RNT	TV Schriesheim
Frauen Landesliga RNT	TSV Handschuhsheim Frauen
männl. A-Jgd Landesliga RNT	ASG HoRAN/St.Leon/Reilingen
männl. B-Jgd Landesliga RNT	ASG HoRAN/St.Leon/Reilingen
männl. C-Jgd Landesliga RNT	HG Saase
männl. D-Jgd Landesliga RNT	TSG Germania Dossenheim
weibl. A-Jgd Landesliga RNT	TSV Birkenau
weibl. B-Jgd Landesliga RNT	JSG Heidelberg
weibl. C-Jgd Landesliga RNT	TSV Amicitia 06/09 Viernheim
weibl. D-Jgd Landesliga RNT	TSG Ketsch

Staffelsieger

M-BzL1	TV Brühl
M-BzL2	SG Schwarzbachtal
M-BzL3-1	TV Hemsbach 2
M-BzL3-2	TV Sinsheim
M-BzL4-1	TV Schriesheim 2
M-BzL4-2	TSV Amicitia 06/09 Viernheim 3
M-BzL4-3	TSV Rot-Malsch 4
F-BzL1	SG Nußloch 2
F-BzL2	SG Schwarzbachtal
F-BzL3	SV Waldhof Mannheim 07 2
mJA-BzL1	TSV HD-Wieblingen
mJB-BzL1	TSG Wiesloch
mJB-BzL2	SG Edingen/Friedrichsfeld/Seckenheim 2
mJC-BzL1	SV Waldhof Mannheim 07
mJC-BzL2-1	Handball Wölfe Plankstadt e.V. 2
mJC-BzL2-2	HG Saase 2
mJD-BzL1	HG Saase
mJD-BzL2	TSG Seckenheim
mJD-BzL3-1	TSV Rot-Malsch
mJD-BzL3-2	JSG Ilvesheim/Ladenburg 2
wJB-BzL1	JSG Ilvesheim/Ladenburg
wJC-BzL1	TSG Wiesloch
wJC-BzL2	HC Mannheim-Vogelstang 2
wJD-BzL1	TSV Rot-Malsch
wJD-BzL2	HSG TSG Weinheim-TV Oberflockenbach

Anhang



Antrag/Anträge



Fristgericht wurde kein Antrag/wurden keine Anträge eingereicht.

Wegbeschreibung

Bezirkstag Rhein-Neckar-Tauber

Tagungsort: Mannheim-Sandhofen, Verein SPK Sandhofen

Kalthorststraße 44, 68307 Sandhofen

Der Tagungsort ist mit dem ÖPVN wie folgt erreichbar:

Straßenbahn Linie 3 bis zur Endhaltestelle

zu Fuß über den Stich (Marktplatz) vorbei an der Pizzeria am Stich

nächste Querstraße links in die Kalthorststraße einbiegen

nach ca. 500 Meter liegt die Halle auf der rechten Seite

